

HERZLICH WILLKOMMEN ZUM PRESSEGESPRÄCH

6. September 2022

Ausblick Branchen- entwicklung 2021/2022

Mag. Christian Knill
Obmann

Dipl.-iur. Sabine Hesse, MBA
Geschäftsführerin



Österreichs stärkste Branche



- 43,8 Milliarden Euro Produktionswert, das ist ein Viertel der gesamten Industrie
- 6 % Anteil am österreichischen BIP
- Ein Viertel aller österreichischen Exporte

- Über 134.000 Beschäftigte
- 30 % der industriellen Arbeitsplätze
- 1.200 Betriebe
- 85 % davon sind Familienbetriebe aus den Branchen Maschinenbau, Metallware, Stahlbau, Gießereiindustrie, Automotive Zulieferindustrie, Energie und Klima, Industrieöfen, Motoren und Turbinen, Oberflächentechnik u.v.a.m.

AKTUELLE BRANCHENDATEN / RÜCKBLICK



Jahresdaten 2021

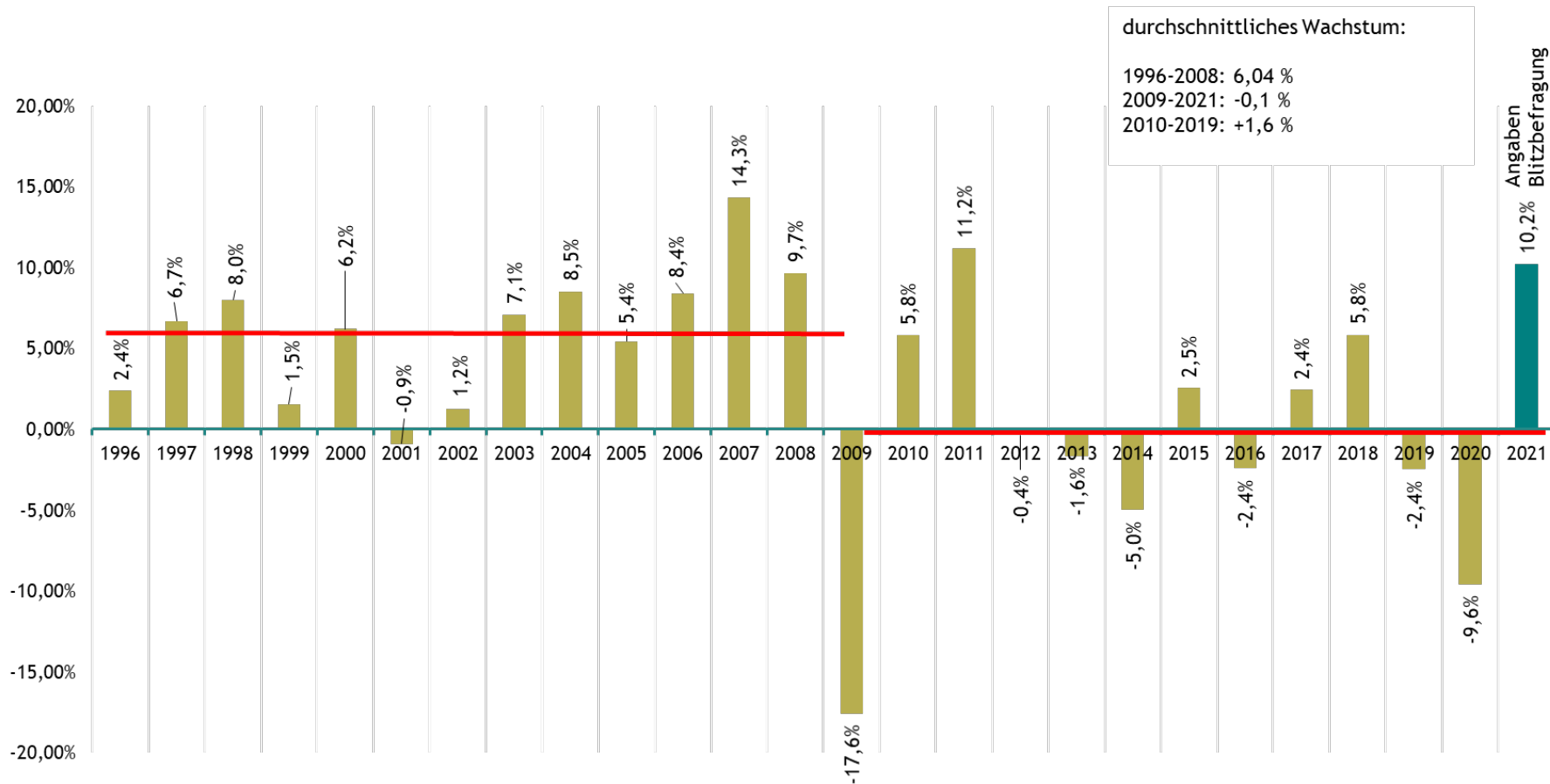
Die Metalltechnische Industrie	2019	2020	% zur Vorjahresperiode (preisbereinigt)	2021	% zur Vorjahresperiode (preisbereinigt)	Mengenwachstum lt. Blitzbefragung
Produktionswert (in Millionen Euro)	39 563	36 337	-9,6%	43 768	18,1%	10,20%
Exporte (in Millionen Euro)		33 066		38 898	15,2%	
Beschäftigte		135 517		134 074	-1,1%	
Exportquote		77,9%		78,3%		
Investitionsrate (2019)		3,52%		3,92%		
Anteil am BIP der Gesamtwirtschaft (2019)		5,90%		6,00%		
Exportanteil an der Gesamtwirtschaft		23,20%		23,50%		
Quelle: Konjunkturstatistik nach Kammersystematik; LSE; Preisbereinigung mit Erzeugpreisindex						

01-05/2022: die Echt Daten

Die Metalltechnische Industrie	01-05/2022	% zur Vorjahresperiode (preisbereinigt)
Produktionswert (in Millionen Euro)	20 167	8,80%
Exporte Q1 (in Millionen Euro)	10 141	6,90%
Auftragseingänge (in Millionen Euro)	20 305	2,40%
Beschäftigte 05/2022	136 854	1,90%
Quelle: Konjunkturstatistik nach Kammersystematik; LSE; Preisbereinigung mit Erzeugpreisindex NACE25/28		

Reale Wachstumsraten - das große Bild

Reale Wachstumsraten Produktion Metalltechnische Industrie

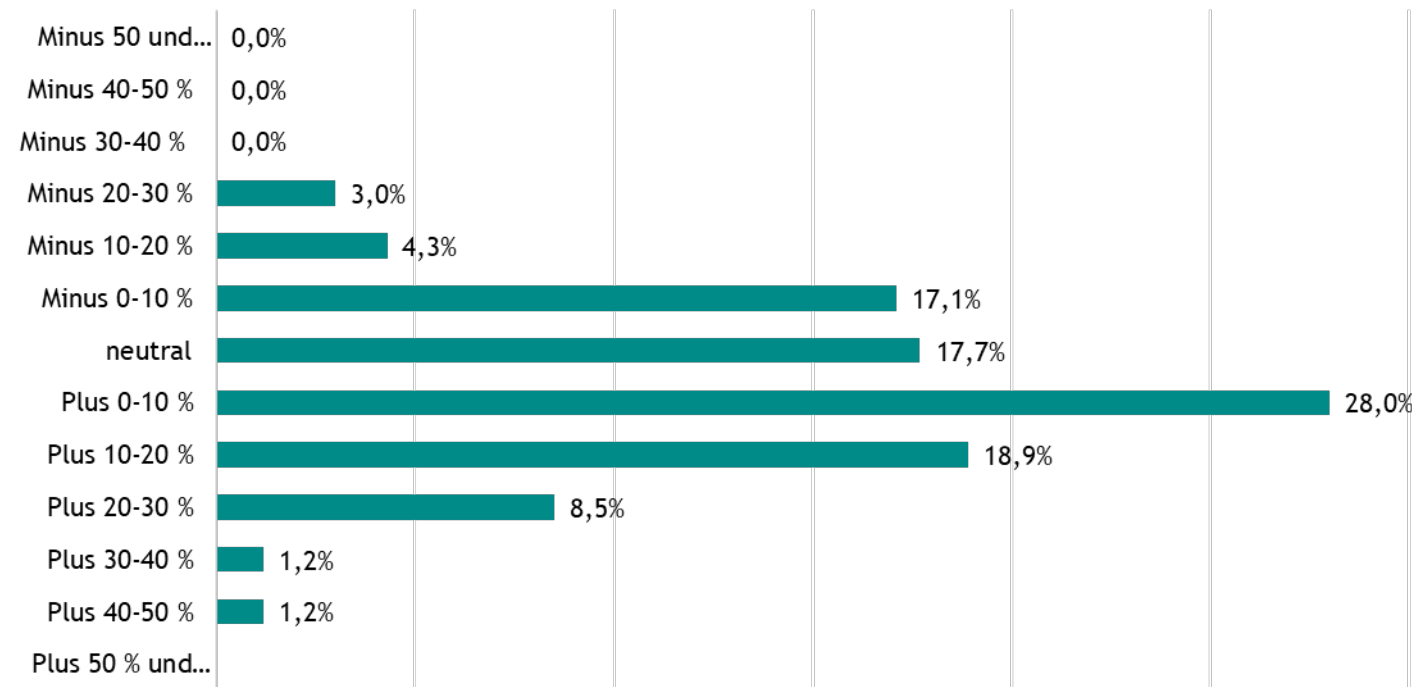


AKTUELLE BRANCHENDATEN / AUSBLICK



Rund 40 % der Unternehmen rechnen für 2022 mit Stagnation oder Rückgang

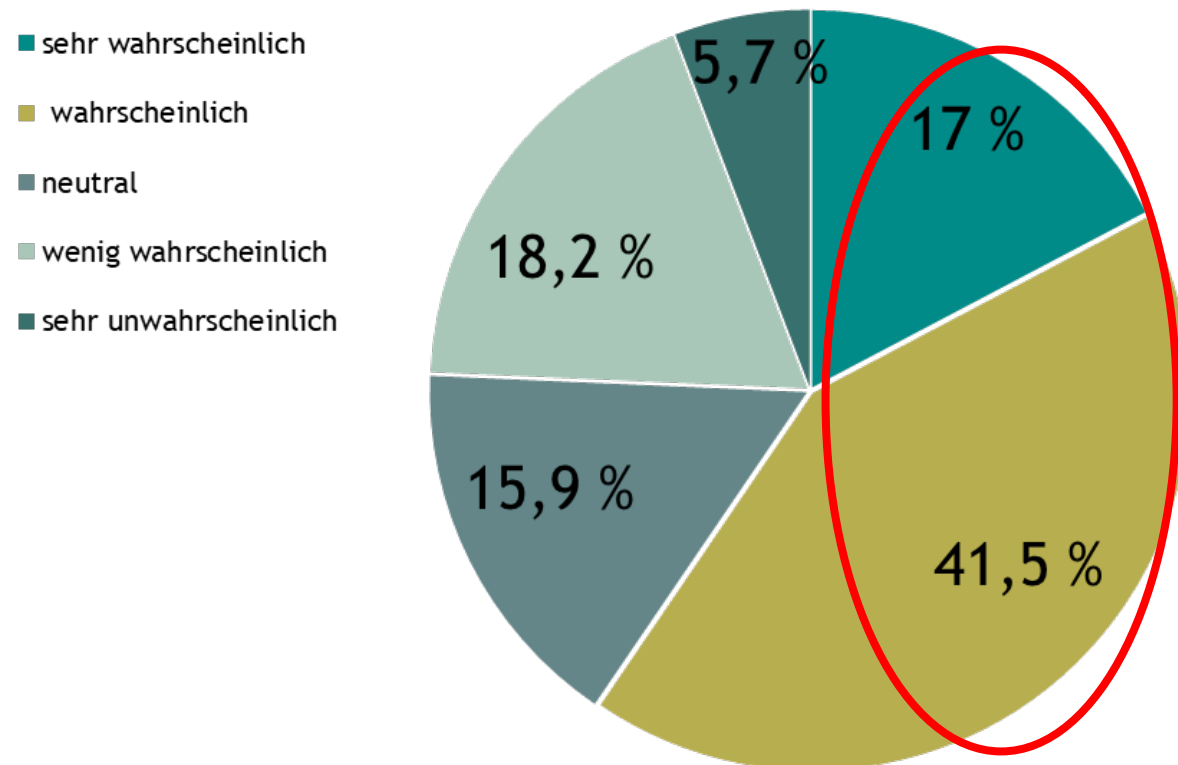
Metalltechnische Industrie Produktionsleistung 2022 in % (Anteile in %, n=164), gew. Mittelwert +5,1 %



Quelle: Blitzbefragung August

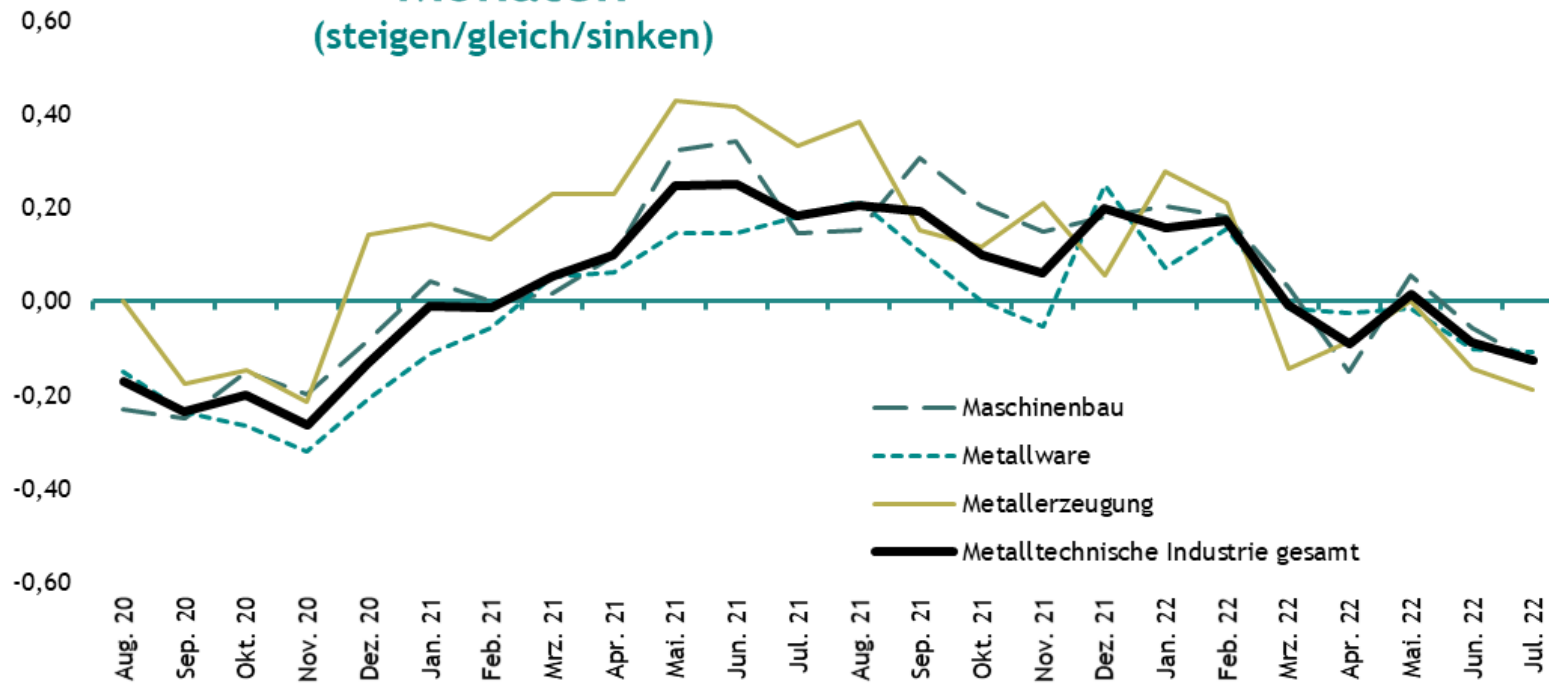
Die Mehrheit der Unternehmen hält einen Einbruch in den kommenden Monaten für wahrscheinlich

Für wie wahrscheinlich halten Sie einen substantiellen Einbruch in den nächsten drei Monaten? (n=164)



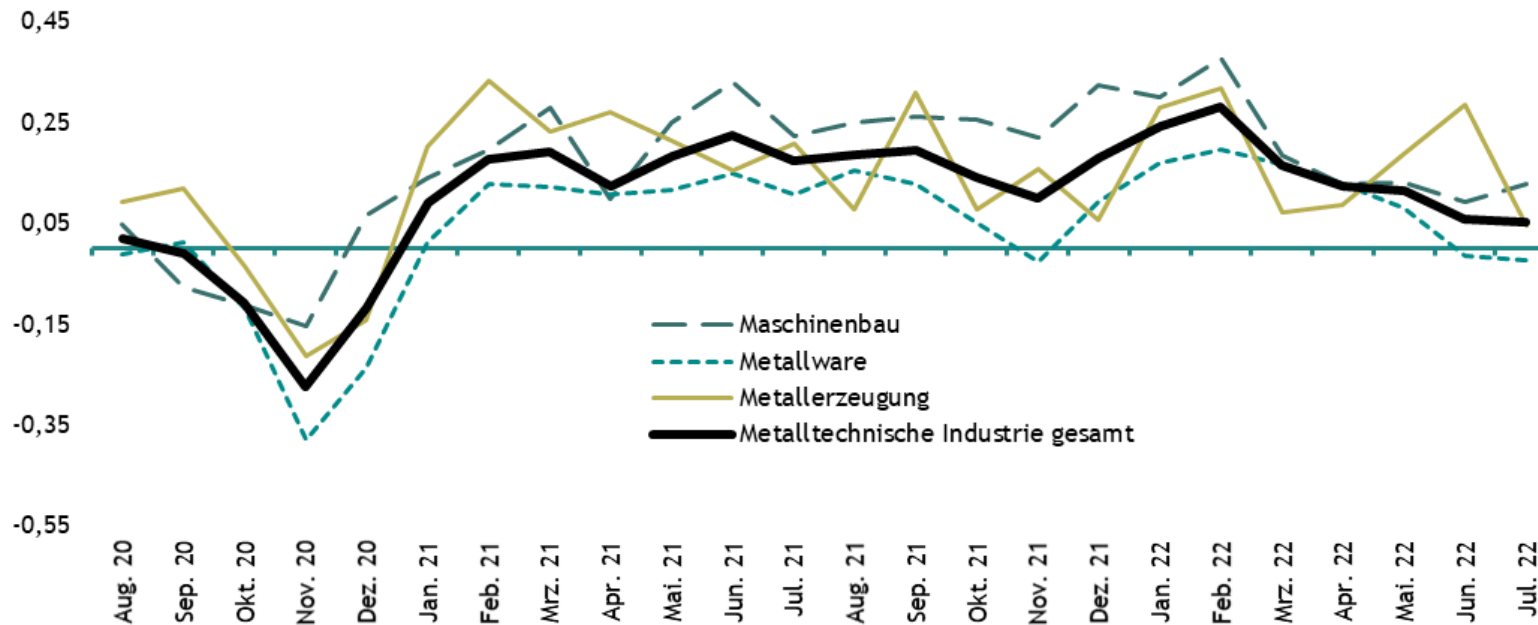
Die mittelfristigen Aussichten sind schon seit einigen Monaten negativ

Erwartung: Eigene Geschäftslage in sechs Monaten (steigen/gleich/sinken)



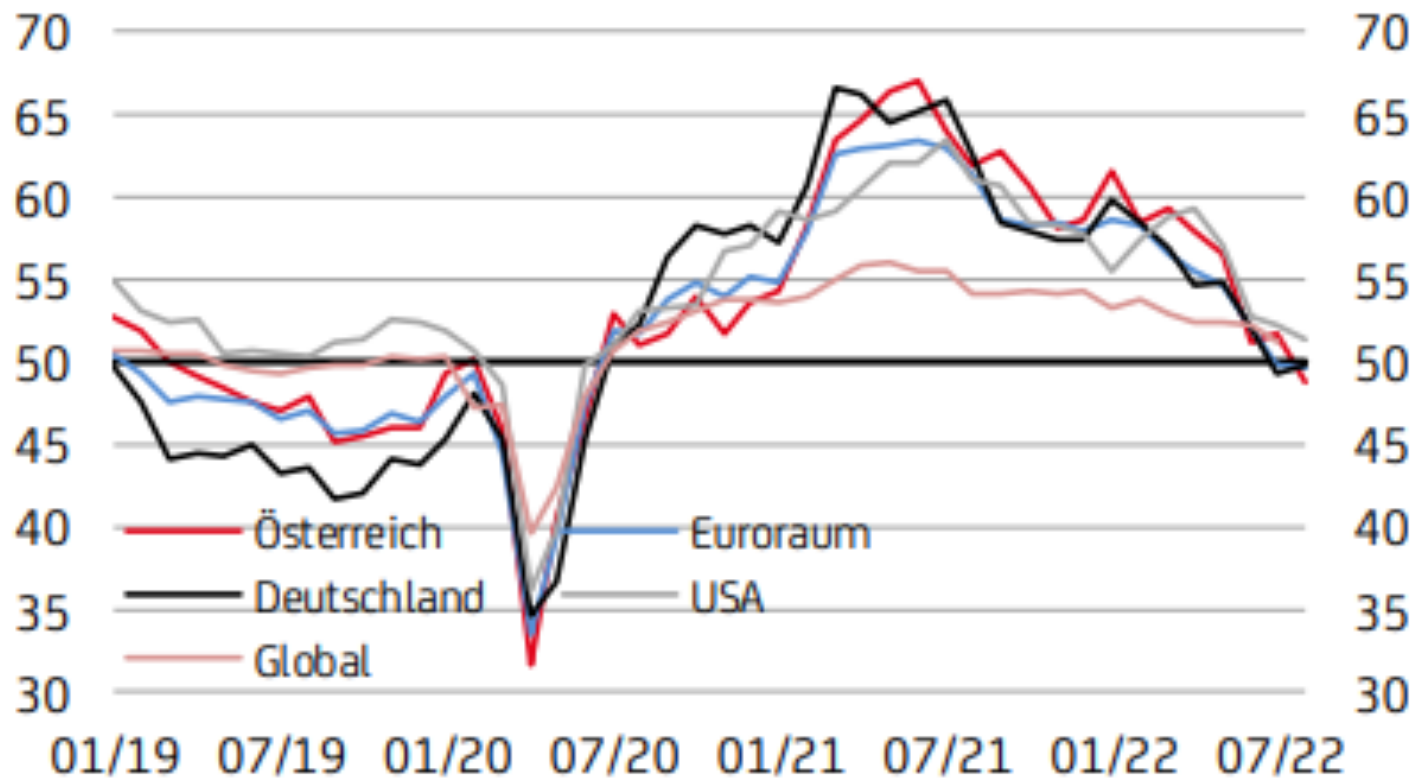
Die Produktionserwartungen gehen schrittweise nach unten

Erwartung: Produktion in drei Monaten (steigen/gleich/sinken)



Bank Austria Einkaufsmanagerindex hat im August weiter an Fahrt verloren

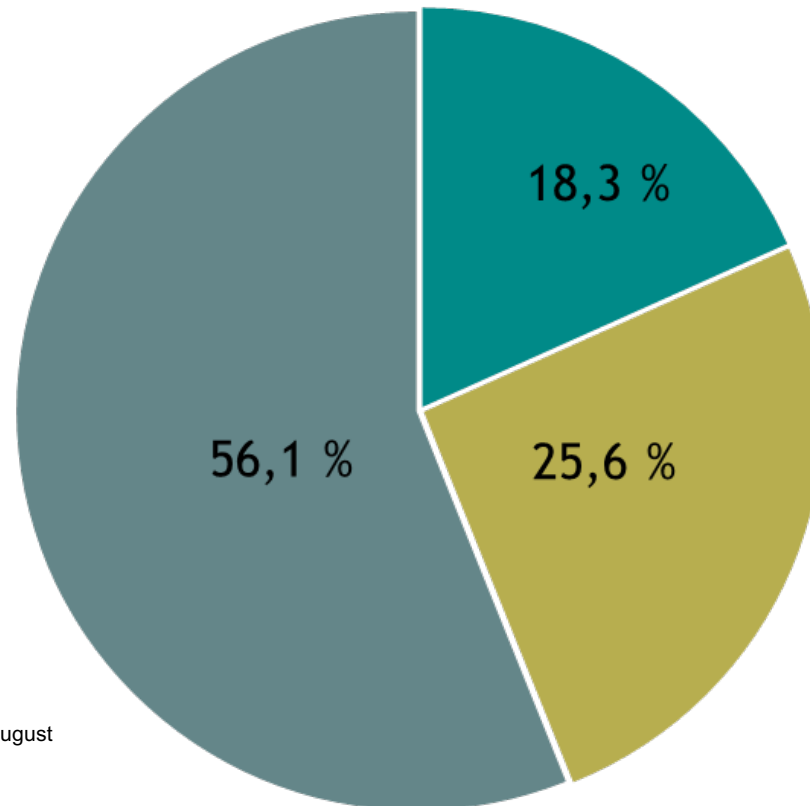
Einkaufsmanagerindizes im Vergleich



Die Ebit-Margen sinken

Wie schätzen Sie das Ebit im laufenden Geschäftsjahr im Vergleich zum Durchschnitt der Vorkrisenjahre (vor 2020) ein? (n=164)

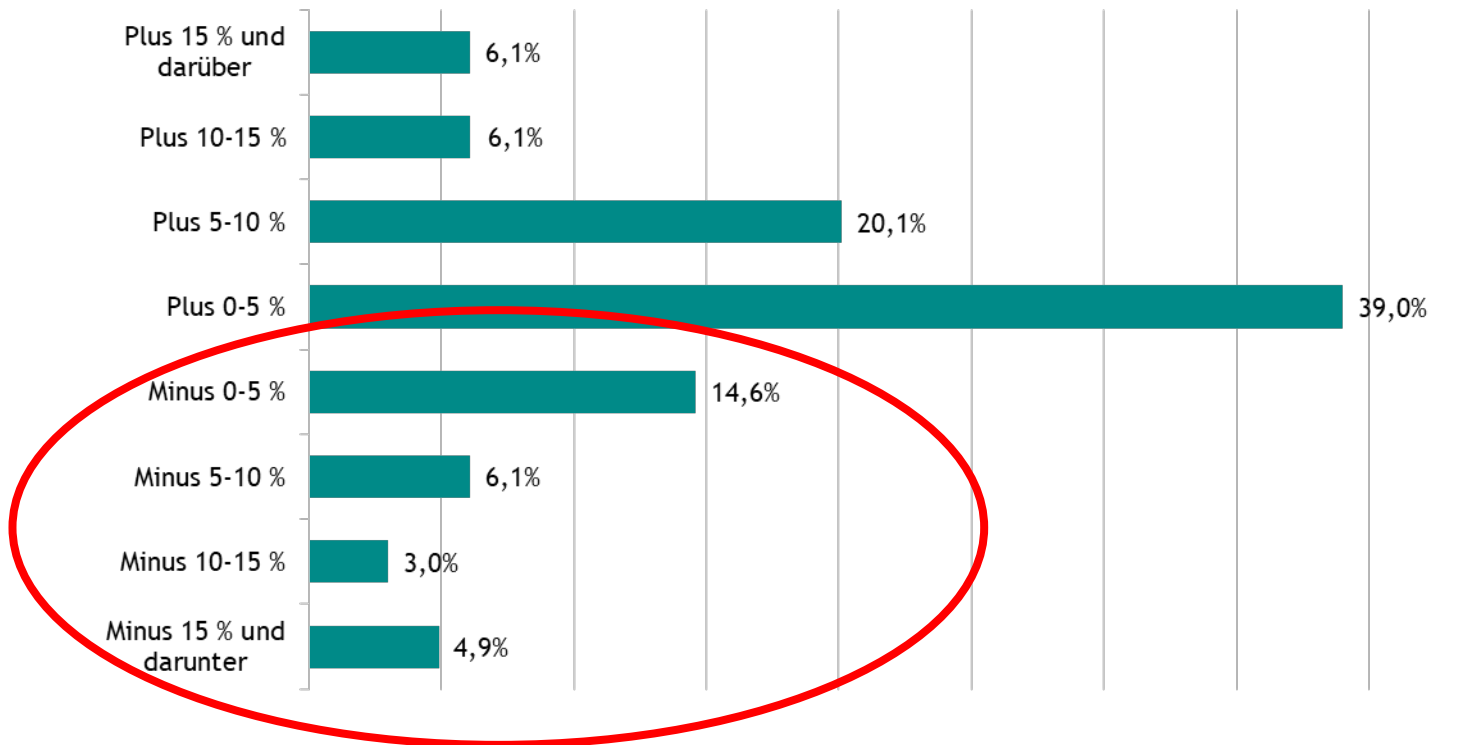
- Höher als im Durchschnitt der Vorkrisenzeit
- In etwa im Durchschnitt der Vorkrisenjahre
- Niedriger als im Durchschnitt der Vorkrisenjahre



Quelle: Blitzbefragung August

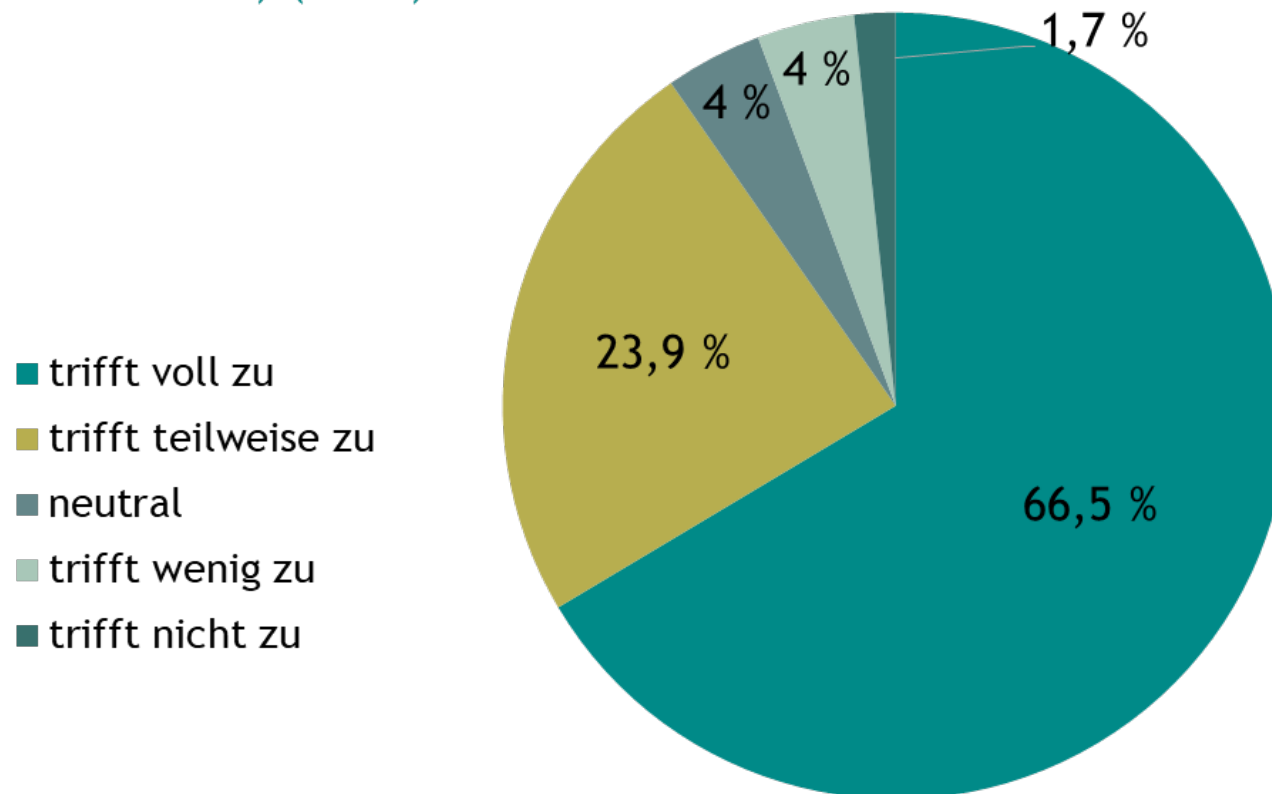
Durchschnittliche Ebit-Erwartung bei nur 2,2 % Fast jedes 3. Unternehmen mit negativem Ebit

Wie schätzen Sie das Ebit 2022 bzw. im laufenden Geschäftsjahr ein?
(n=164) Mittelwert: 2,2 %



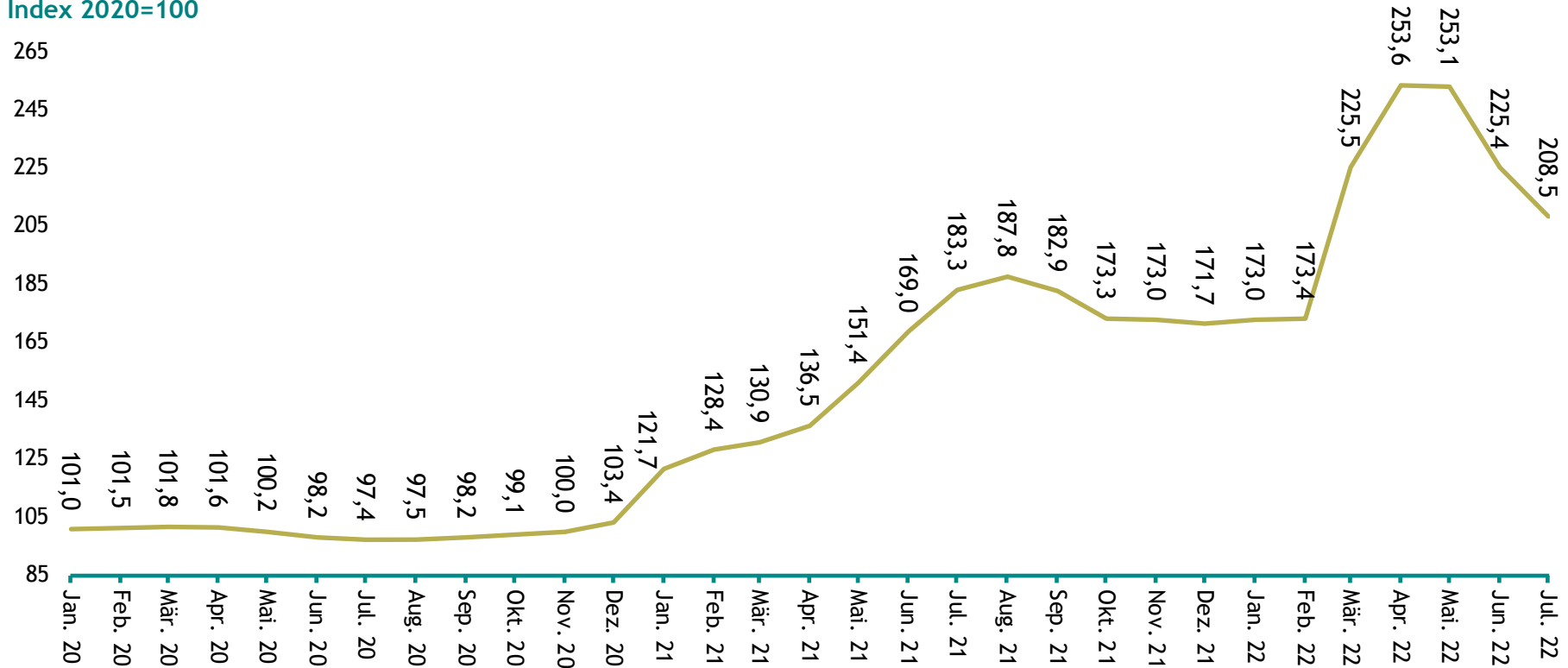
Grund für die sinkenden Margen: hohe Einkaufspreise

Die gestiegenen Einkaufs- und Energiepreise haben einen substantiell negativen Einfluss auf das Ebit (weil die Kosten preislich nicht vollständig weitergegeben werden können). (n=164)



Stahlpreise: +108 % seit 2020

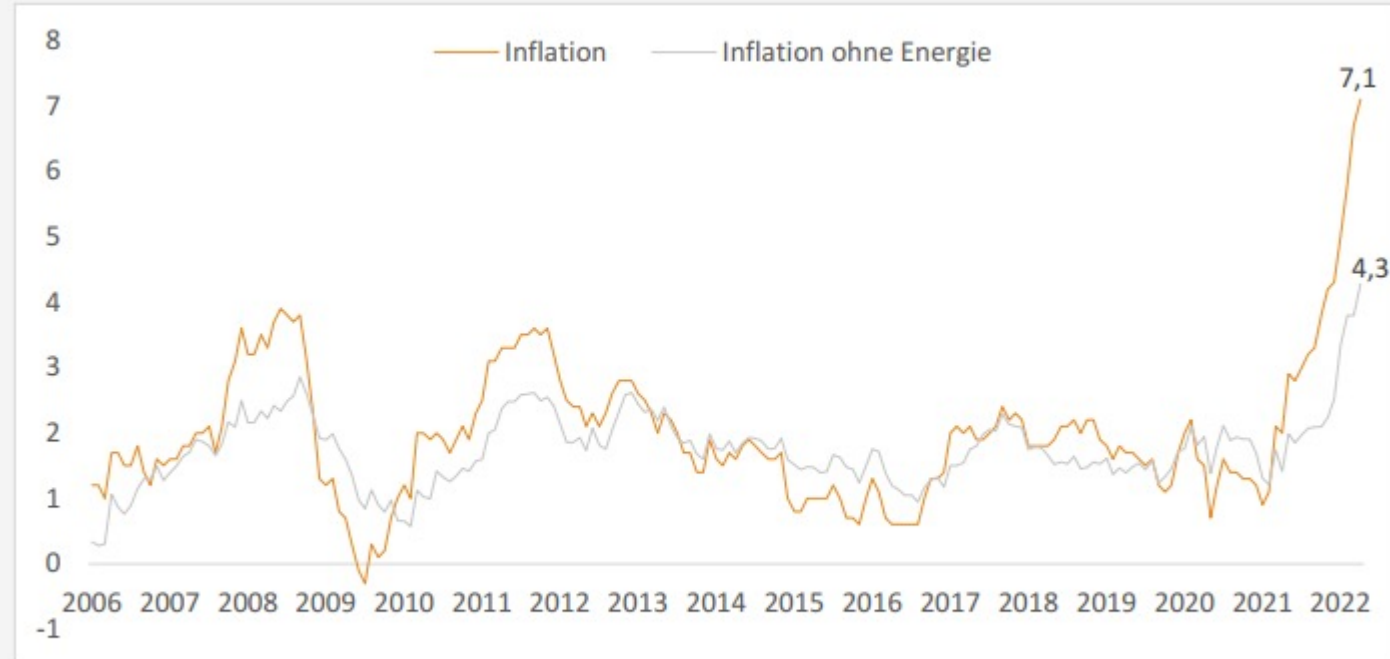
Großhandelspreisindex Eisen und Stahl
Index 2020=100



Quelle: GHPI Eisen und Stahl
Statistik Austria 08-2022

Der volatile Energiefaktor macht einen erheblichen Teil des VPI Anstiegs aus

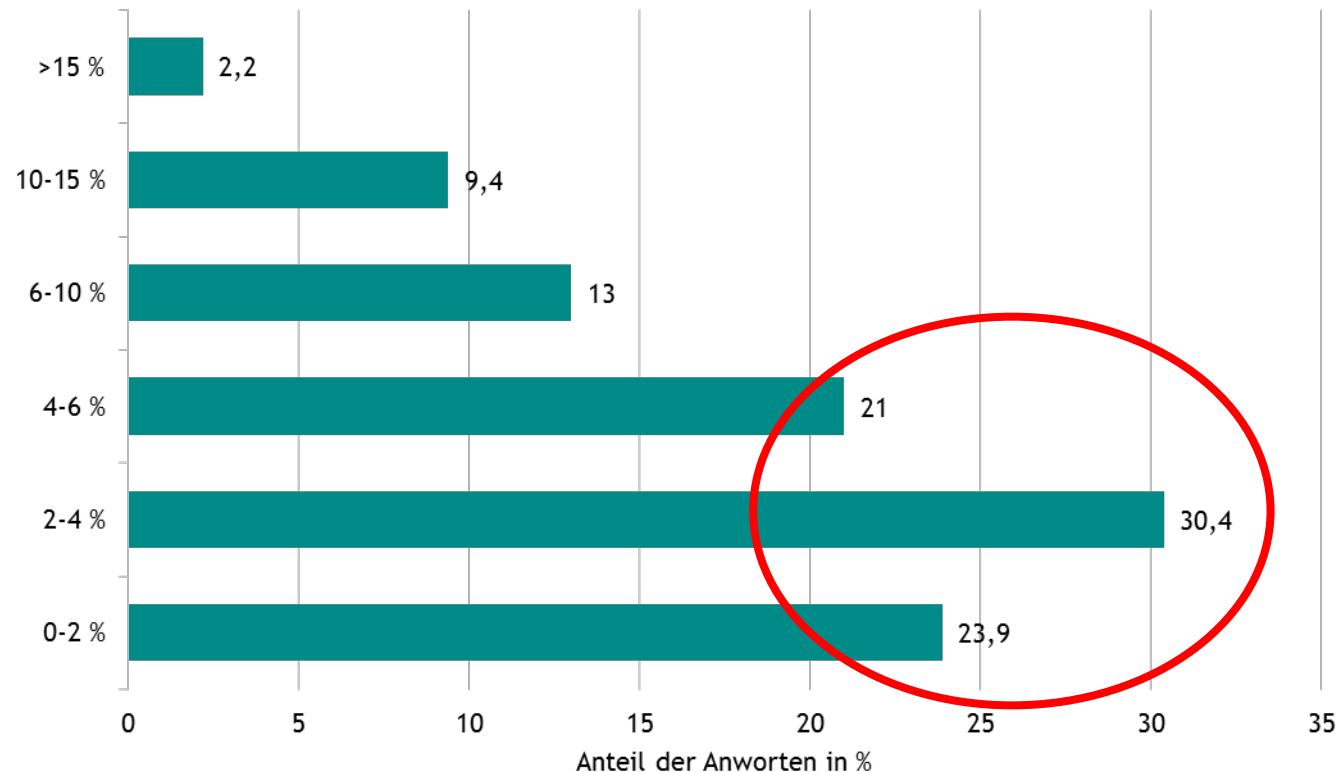
Anstieg VPI mit und ohne Energie (bis 04/2022)



Quelle: Statistik Austria, Economica: eigene Berechnungen.

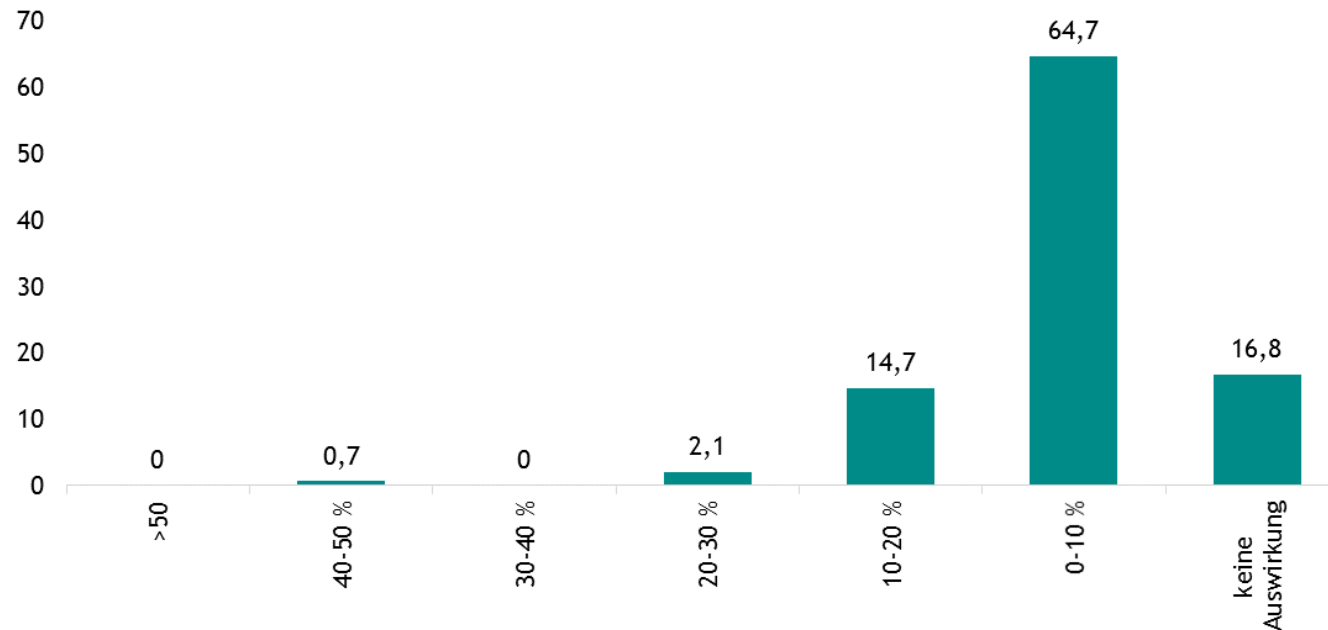
Die Kostensteigerungen bei den Energiepreisen kosten uns 2022 über 400 Mio. Euro

Der Energiekostenanteil (an den Gesamtkosten) im Unternehmen beträgt:
(N=147) Mittelwert: 4,7 %



Ukraine Krieg kostet Unternehmen rund 6 % ihres Umsatzes

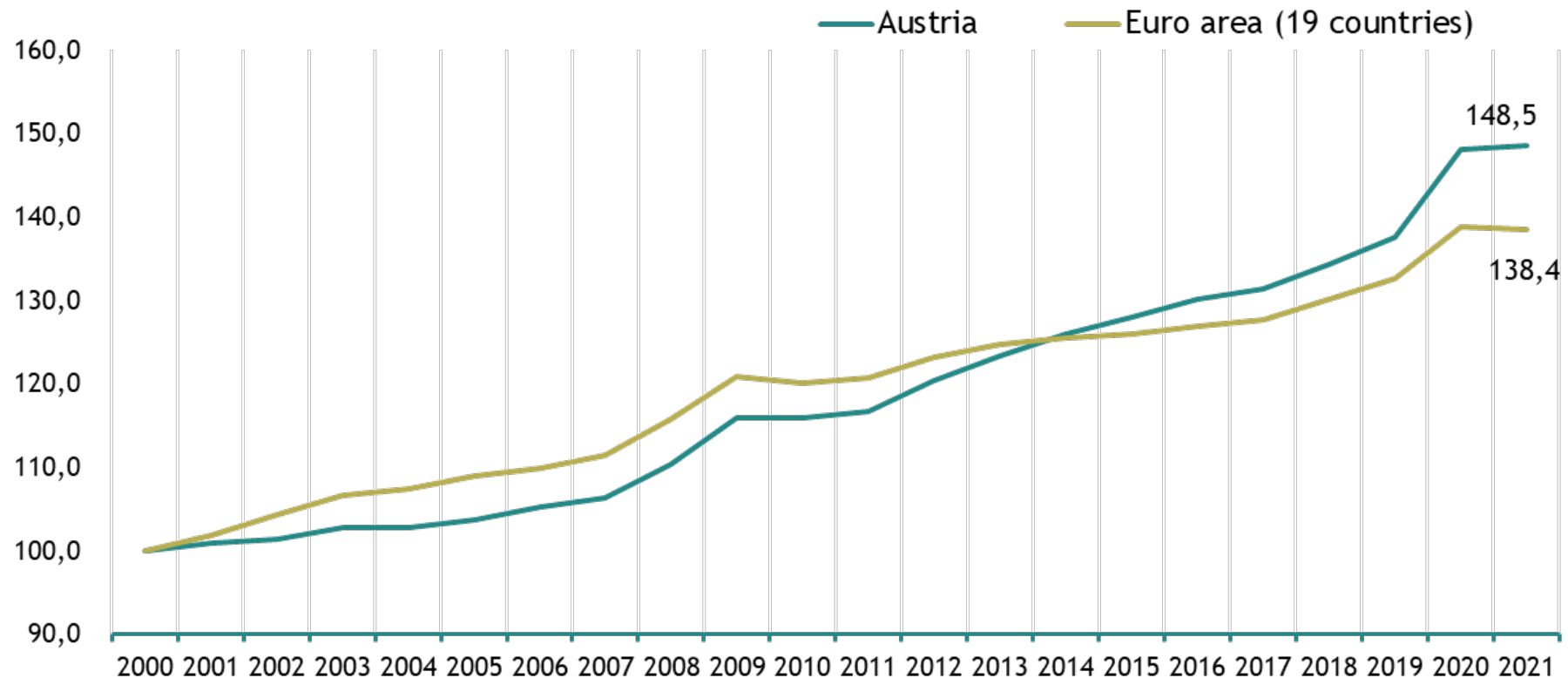
Wieviel (potentieller) Umsatz geht durch den Russland-Ukraine Konflikt verloren (direkte oder indirekte Auswirkungen von Sanktionen, unterbrochene Lieferketten,..) (n=147) in %, Mittelwert: 6,3 %



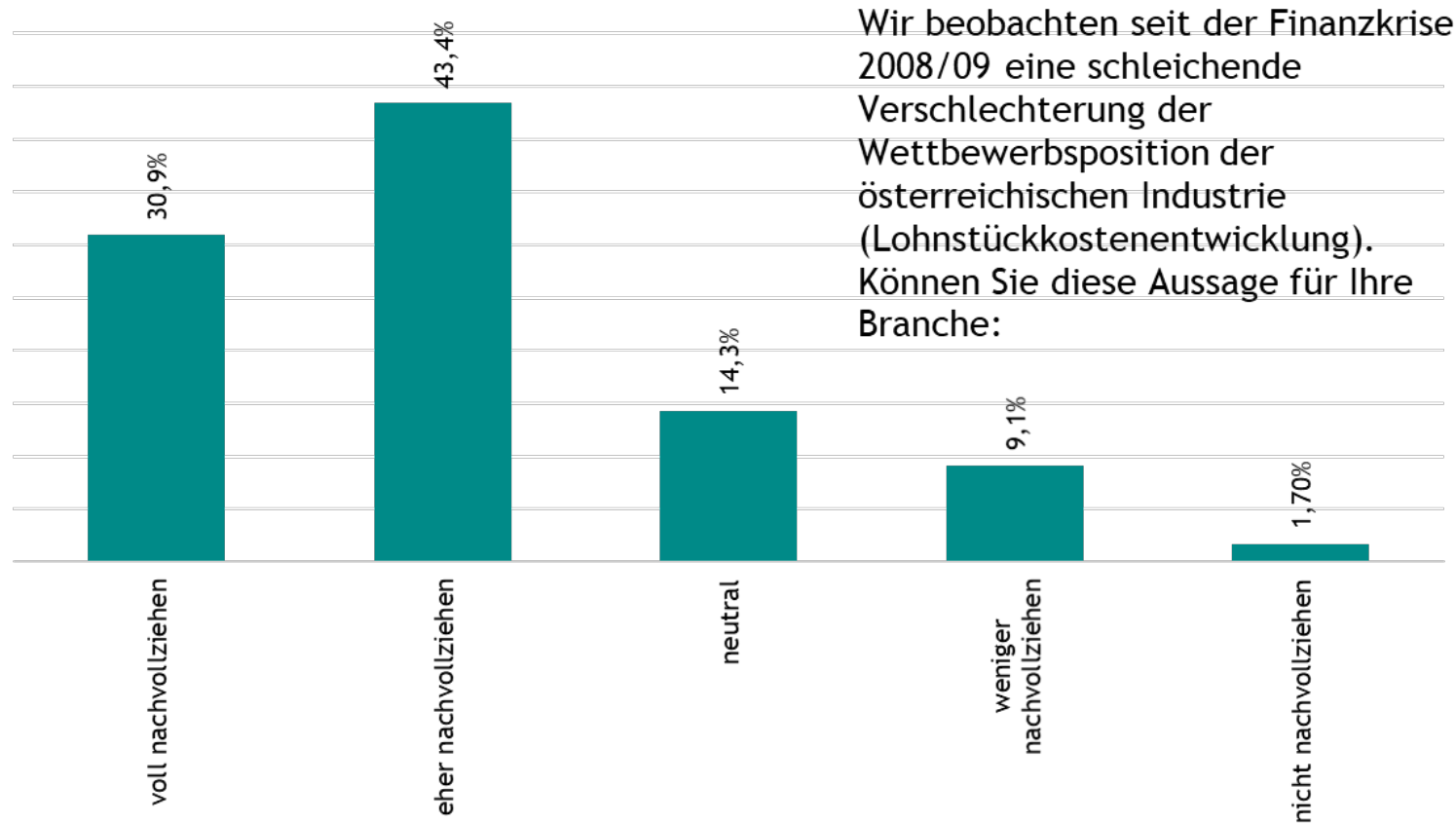
Wettbewerbsfähigkeit und KV

Lohnstückkosten: Österreich verliert an Wettbewerbsfähigkeit

Relative Lohnstückkostenentwicklung lt. OECD
 basierend auf Produktivität pro Arbeitsstunde
 2000-2021; 2000=100

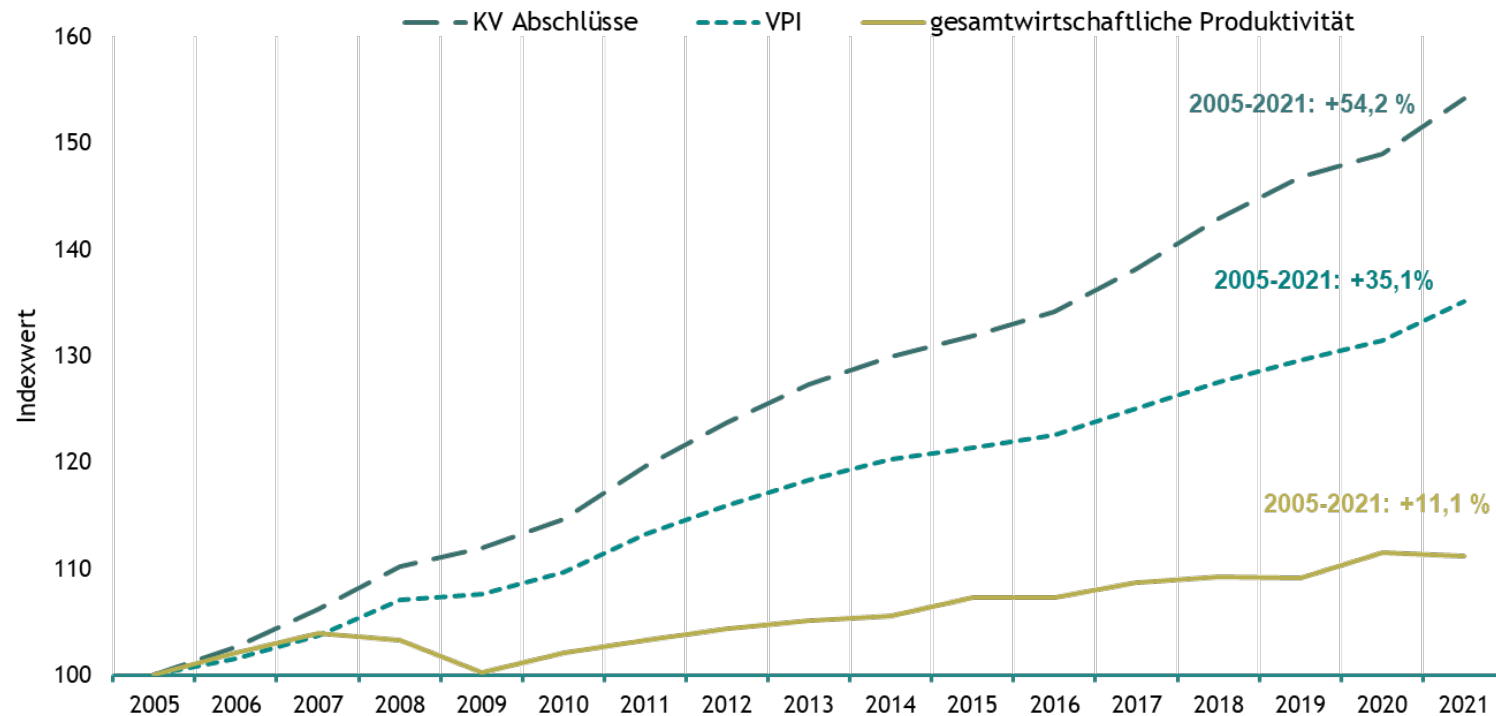


Die Unternehmen bestätigen diese Zahlen



Reale KV-Entgelte sind in der MTI stark gestiegen

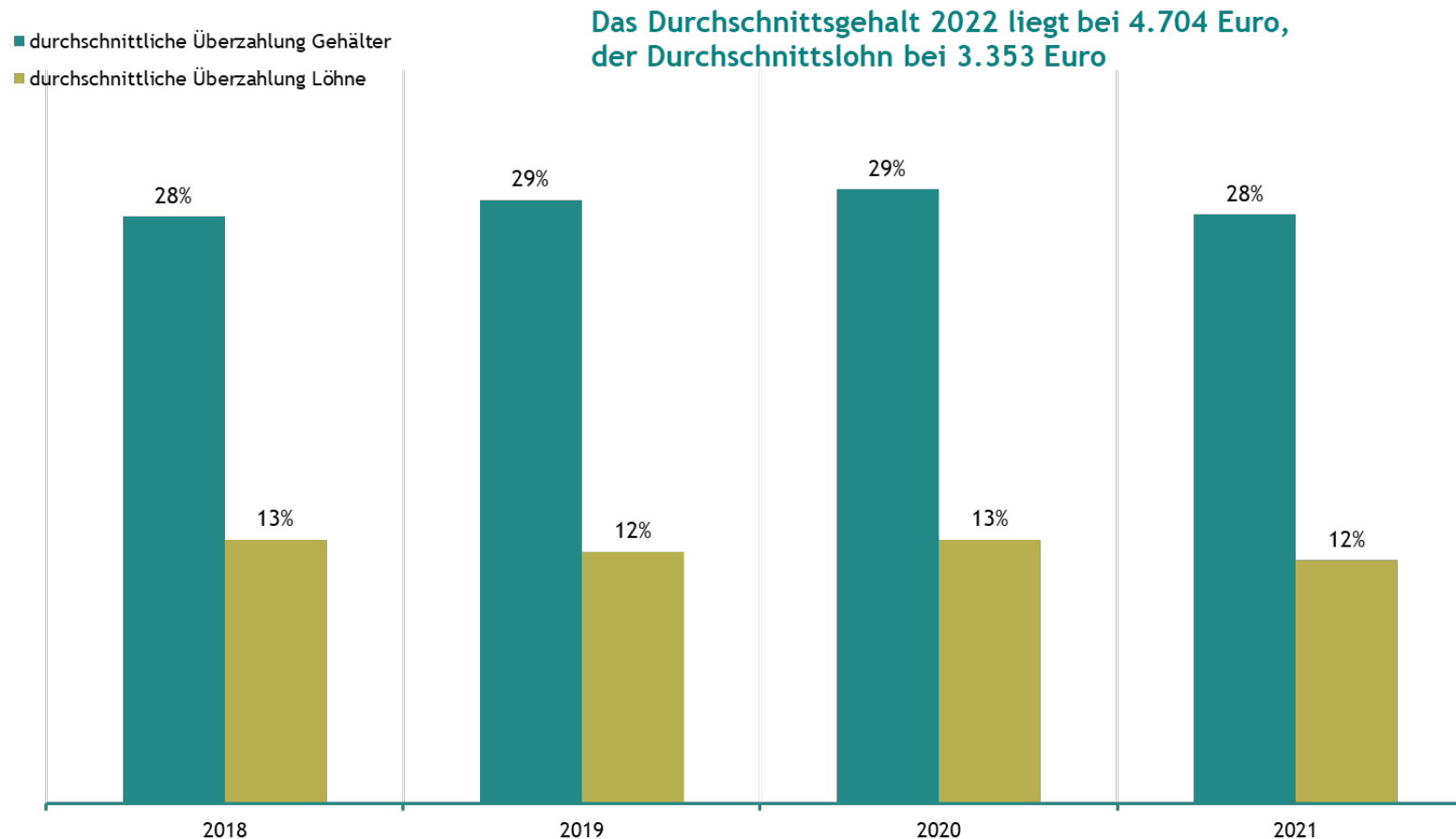
KV-Entgelte versus Produktivität und VPI
2005=100



Quelle: Produktivität: WIFO, BIP/ Stunde; VPI: Statistik Austria; FMTI; 2022

Metalltechnische Industrie zahlt weit über KV

Weit über dem KV: durchschnittliche Überzahlung zum KV in % - Metalltechnische Industrie



Gesamtwirtschaftliche Prognosen: die Lohnstückkosten werden massiv steigen - eine Folge der schwachen Produktivitätsentwicklung und der zu erwarteten Lohnerhöhungen

Aktuelle Prognosen in %, Stand Juni 2022	2021	2022	2023
BIP real	4,8	4,3	1,6
Herstellung von Waren	8,9	2,2	0,2
VPI	2,8	7,8	5,3
VPI 08/2021-07/2022		5,8	
Bruttoanlageninvestitionen	4,3	2,2	2,4
Stundenproduktivität Gesamtwirtschaft	-0,3	0,3	0,1
Stundenproduktivität Warenherstellung	3,2	0,3	0,7
Lohnstückkosten Gesamtwirtschaft	0	2,0	6,5
Lohnstückkosten Warenherstellung	-3,8	4,9	6,3
Quelle: WIFO Juni Prognose			

Zusammenfassung

- 2020: Einbruch um 9,6 %
- 2021: Deutliches Wachstum, Vorkrisenniveau erreicht
- Ukraine-Krieg, Preise und Verfügbarkeiten der Vormaterialien belasten Ergebnisse
- Ausblick: negative Geschäftserwartungen für die nächsten Monate
- Lohnstückkostenentwicklung wirkt sich negativ auf MTI aus
- KV-Verhandlungen: Teuerungen durch Energiepreise importiert, Betriebe können diese nicht alleine tragen
- Nationaler Schulterschluss ist notwendig

Vielen Dank!

FACHVERBAND METALLTECHNISCHE INDUSTRIE

1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Telefon: +43 (0)5 90 900-3482, Fax: +43 (0)1 505 10 20

E-Mail: office@fmti.at, www.metalltechnischeindustrie.at

Eine Organisation der Wirtschaftskammer Österreich

